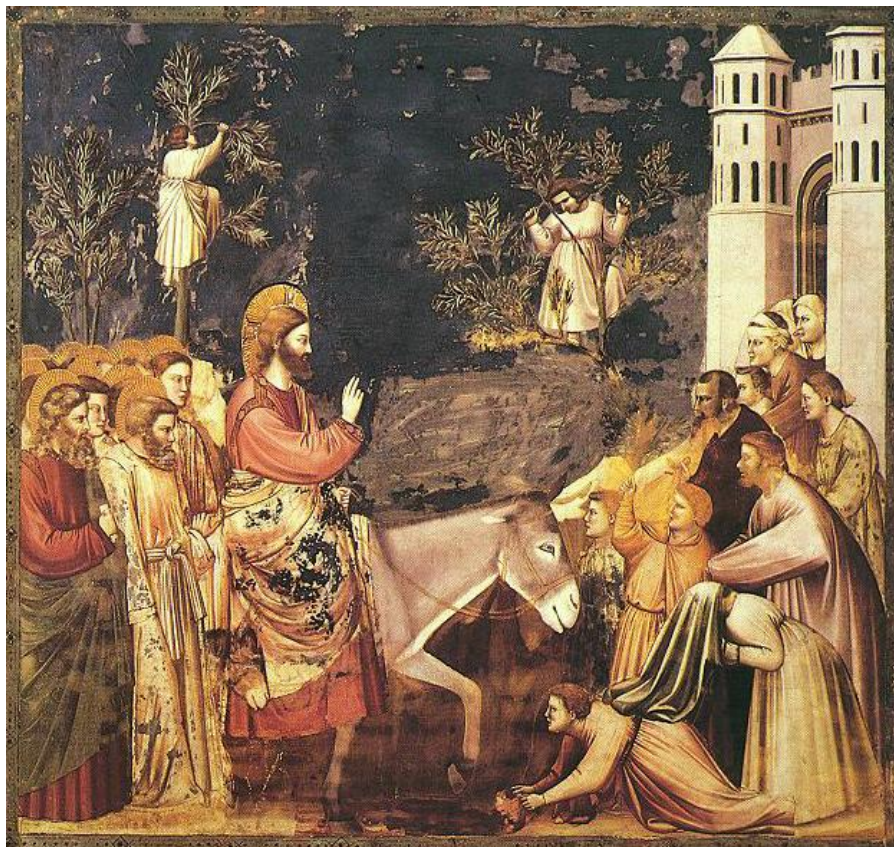


Gemeindebrief

der Kirchgemeinde
Langenchursdorf-Langenberg und Falken
Dezember 2021/ Januar 2022



Monatsspruch Dezember

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.
Sacharja 2, 14

Termine und Veranstaltungen im Dezember 2021/Januar 2022

Alle Kreise und andere Veranstaltungen müssen im Moment wieder ausfallen. Dennoch soll unser Gemeindeleben weiter gehen und wir hoffen und beten dafür, dass im Januar die Kreise wieder durchgeführt werden können.

Missionskreis in Langenberg jeweils Mo 14.30 Uhr

nach Absprache

Gebetskreis in Falken jeweils Mo 19.30 Uhr

nach Absprache

Offener Bibelkreis in Langenchursdorf jeweils Mo 19.30 Uhr

nach Absprache

Offener Gesprächskreis in Langenchursdorf jeweils Mi 19.30 Uhr

nach Absprache

Frauendienst in Langenchursdorf jeweils Mi 14.00 Uhr

nach Absprache

Frauenstammtisch in Langenchursdorf jeweils Mo 19.30 Uhr

nach Absprache

Feste Zeiten und Termine: nach Absprache

Donnerstag: 18.30 Uhr Junge Gemeinde in Langenchursdorf

Der Flötenkreis trifft sich nach Absprache in Langenchursdorf.

Christenlehre in Langenchursdorf: nicht in den Ferien

Klasse 1+2 Montag 15.30 - 16.30 Uhr, 14 tägig in der geraden Woche

Klasse 3+4 Montag 15.30 - 16.30 Uhr, 14 tägig in der ungeraden Woche

Klasse 5+6 Montag 16.30 - 17.30 Uhr, 14 tägig in der geraden Woche

Konfirmandenunterricht in Langenchursdorf: nicht in den Ferien

Klasse 7 Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr

Klasse 8 Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

Freue dich und sei fröhlich – Aufforderungen dieser Art erreichen uns in der Adventszeit von vielen Seiten. Das Lied von Georg Friedrich Händel „Tochter Zion, freue dich“ hat das Zeug dazu, zum Ohrwurm zu werden.

Aber es melden sich bei solchen Worten sofort auch Bedenken. Lässt sich Freude einfach so erzeugen? Kann man auf Kommando fröhlich sein? Die bloße Aufforderung „Freue dich“ ist etwa ebenso hilfreich wie der Rat „Entspann dich“ an jemanden, der gerade vollen Stress hat. Damit bewirkt man oft genau das Gegenteil von dem, was man erreichen will. Der Angesprochene verkrampft sich nur noch mehr – weil er sich mit aller Kraft entspannen will.

Nein, man kann die Freude nicht beschließen und verordnen. Sie muss einen Grund haben, sonst wird es Krampf. Und der Prophet Sacharja nennt uns den stärksten Grund, den es gibt: Der Herr kommt und will bei uns wohnen.

Wir haben einen Herrn, dem diese Welt nicht egal ist; der nicht irgendwo auf einer Wolke thront und es sich im Himmel gemütlich macht. Sondern wir glauben an einen Gott, der sich hineinbegibt in die Kälte und Härte dieser Welt; der unsere Nähe sucht; der die freudlose, frustrierte und verkrampfte Menschheit besucht und ihr Leben teilt.

Diese Freude, die ihren Grund in der liebevollen Zuwendung Gottes hat, hängt nicht von den äußeren Umständen ab. Sie kommt von innen, und sie kann sich auch dann ausbreiten, wenn sich außen, um uns herum, viel Unerfreuliches abspielt. Also müssen wir nicht so tun, als hätten wir alles im Griff. Wir brauchen nicht zu leugnen, was uns bedrückt: die Verletzungen, die uns von anderen zugefügt werden; die Trauer um Menschen, die wir sehr vermissen; die Sorgen um die Kinder; die Zwänge, in denen wir stecken und die unsere Lebensqualität beeinträchtigen.

Das alles müssen wir nicht verstecken. Das alles müssen wir nicht hinter einer fröhlichen Fassade verschwinden lassen. Wir dürfen das alles vor Gott und vor Menschen aussprechen. Wir dürfen darüber sogar klagen – und trotzdem das Grundgefühl der Freude am Herrn im Herzen tragen. Wie geht das?

Es ist kein emotionaler Spagat, der uns hier abverlangt wird, sondern hier kommt ein Geheimnis des Glaubens zum Tragen. Die Probleme werden nicht verdrängt und die Sorgen nicht geleugnet – aber sie treten in den Hintergrund. Wenn ein Mensch vom Grundgefühl der Freude getragen ist, beanspruchen die Sorgen nicht mehr so viel Kraft. Sie wirken nicht mehr so bedrohlich – weil wir die letzte Zuständigkeit dafür aus der Hand gegeben haben. Er, der Herr, will bei uns wohnen und das ganze Haus erfüllen. Und damit verändert sich alles.

Es stellt sich eine gewisse Leichtigkeit ein – und ich denke, das ist es, was Jesus meinte, als er sagte, dass wir wie die Kinder werden sollen. Die Kinder machen es uns vor, dass die Freude – wenn man sie denn sucht

und zulässt – stärker ist als die schwierigen Umstände. Sie zerbrechen sich nicht ständig den Kopf darüber, was alles schiefgehen kann. Sie haben es leichter mit der Freude als wir Großen.

Gott will bei uns wohnen, und es ist klug, ihn in alle Räume unseres Lebens einzulassen. Bereiche, die wir vor ihm verschließen, kann er nicht umgestalten. Für ihn ist nichts zu komisch, zu banal, zu schwierig, zu dunkel. Er will sich um alles kümmern, auch um das Kleine, das Unscheinbare, das Unangenehme. Der Herr kommt – aber er kommt uns nur so nahe, wie wir es ihm erlauben. Er betritt nicht unaufgefordert das Gebiet unseres Lebens. Die Adventszeit ist eine gute Gelegenheit, ihn einzuladen, Herr über *alle* Dinge unseres Lebens zu sein.

Das Grundgefühl des Glaubens ist Freude. Wir können sie nicht erzeugen, sondern nur erbitten – und Gott lässt sie in uns wachsen. Unsere Aufgabe ist es, sie zu pflegen, damit sie nicht verfällt – und damit sie eines Tages einmünden kann in die ewige Freude, die uns keiner mehr verderben kann. Und dort muss uns dann auch niemand mehr auffordern: „Freue dich“ – denn dort ist die Freude zu Hause.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht
Ihnen Pfarrer Ulrich Becker



Liebe Gemeinde,
in unserem angedachten Adventskalender sind fast alle Abende mit Leben gefüllt.

Ich freue mich sehr, dass euer Interesse so groß war, um an den Adventsabenden kurz zu verweilen, um zu singen, zu beten und eventuell mit einer Tasse Tee oder Glühwein ein Plätzchen auszuprobieren.

Bedauerlicherweise hat uns nun auch dieses Jahr die bittere Realität eingeholt. Wir müssen schweren Herzens die Treffen absagen, die Gefahr des Weitertragens des Virus ist einfach zu groß.

Vielleicht gelingt es, dass jeder zu Hause um 18:30 eine Adventskerze anzündet um 10 Minuten ruhig zu werden und füreinander zu beten.

Trotz der vielen äußeren Ereignisse wünsche ich euch eine behütete Adventszeit und grüße ganz herzlich



Eure Heidi Holzapfel

Adventssammelaktion

Wir sammeln wieder für die Glauchauer Tafel.
Vom **1. – 3. Advent (28.11.-12.12.2021)** können

- Backzutaten
- Konserven
- Süßwaren
- Kaffee, Tee
- Duschbad, Shampoo, Deo

im Pfarramt abgegeben werden.



Diakonischer Gottesdienst - 4. Advent

Am Sonntag, den 19.12.2021, ist um **9.00 Uhr** ein kurzer **Diakonischer Gottesdienst in Langenberg**.

Im Anschluss sollen Ehrenamtliche aus unserer Kirchgemeinde unterwegs sein, um älteren und kranken Gemeindegliedern einen Gruß der Kirchgemeinde zum Weihnachtsfest zu bringen. Auch hierbei bedenken wir die schwierige Lage und werden den Gruß bei diesen Gemeindegliedern in den Briefkasten einwerfen. Wer jemanden kennt, der in diesem Auftrag einen Gruß bekommen soll und auch wer gern diesen Dienst mit ausführen möchte, meldet sich bitte im Pfarramt.

Christvespern in unserer Gemeinde



Zu den Christvespern am Heiligen Abend laden wir auch in diesem Jahr wieder alle ganz herzlich ein:

14.00 Uhr in Falken

16.00 Uhr in Langenchursdorf

17.30 Uhr in Langenberg

Krippenspiele sind geplant für Falken und Langenchursdorf

Kirchgeld

Allen, die ihr Kirchgeld bezahlt haben danken wir recht herzlich.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals diejenigen erinnern, die ihrer Kirchgeldpflicht für 2021 noch nicht nachgekommen sind. Das Kirchgeld verbleibt zu 100 % in der eigenen Gemeinde.

Die Überweisung kann noch bis zum 31.12.21 auf unser Konto erfolgen (die Bankverbindung steht auf der letzten Seite) oder zu den Öffnungszeiten bar im Pfarramt.



Umsetzung der Corona-Regeln im Gottesdienst

Durch die Corona-Pandemie wird das gewohnte Leben immer mehr eingeschränkt. Das betrifft nun auch die Gottesdienste. Wir freuen uns, dass wir überhaupt noch Gottesdienst feiern und gemeinsam das Wort Gottes hören können. Aber wir müssen uns an die vorgegebenen Regeln halten.

Zur Umsetzung der in Sachsen geltenden Corona-Regeln für Gottesdienste wird bis auf Weiteres die 3G-Regel angewandt, welche mit den Schwestergemeinden in der Region abgestimmt ist.

Zusätzlich zu den üblichen Kontaktnachweiskarten muss am Eingang zu den Kirchen kontrolliert werden, ob die Gottesdienstbesucher geimpft, getestet oder genesen sind.

Die Gottesdienstbesucher legen dem diensthabenden Mitarbeiter den entsprechenden Nachweis vor. Ein Testnachweis muss von einer offiziellen Teststelle ausgestellt sein und darf nicht älter als 24 Stunden sein. PCR-Tests haben eine Gültigkeit von 48 Stunden. Selbsttests werden nicht anerkannt.

Ungeimpften Personen, die keinen aktuellen Testnachweis vorlegen, können wir derzeit vor Ort noch keinen Schnelltest anbieten. Sollten wir dazu in der Lage sein, so können diese unter Aufsicht den Selbsttest durchführen. Der Gottesdienstbeginn verschiebt sich, bis eindeutige Ergebnisse vorliegen.

Fällt der Test negativ aus, können diese Personen ungehindert am Gottesdienst teilnehmen. Im Fall eines positiven Testergebnisses müssen sie leider abgewiesen werden, damit andere Gottesdienstbesucher nicht gefährdet werden.

Darüber hinaus gelten die Vorschriften des Orientierungsplans: Maskenpflicht während des Gottesdienstes, Abstand, Handdesinfektion, Kontaktnachverfolgung und Verzicht auf den Gemeindegesang bis auf ein Lied am Ende des Gottesdienstes.

Nach unseren Informationen wird ab 29.11.2021 das Testzentrum im Schloss Waldenburg wieder in Betrieb genommen. Es soll täglich ab 8.00 Uhr geöffnet sein, auch samstags und sonntags. Damit wäre es möglich, beispielsweise am Samstagnachmittag einen Test vornehmen zu lassen und mit dem entsprechenden Nachweis am Sonntag den Gottesdienst zu besuchen. Auch das Testzentrum im Schützenhaus Hohenstein-Ernstthal hat am Wochenende geöffnet.

Wir hoffen, dass auf diese Weise die Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit wie geplant stattfinden können, und bitten um Verständnis für die Unannehmlichkeiten.

Hinweis zu den Gottesdiensten ab Januar in der Kirche Callenberg

Da die Callenberger Kirche im Winter zu kalt ist und auf Grund von Corona der Kirchgemeindesaal zu klein ist, wollen wir von Januar bis März alle Gottesdienste in Grumbach feiern.

Gottesdienst am 9.01.2022 in Grumbach

Den Gottesdienst am Sonntag, den **9. Januar 2022**, um **10.15 Uhr in Grumbach** wird die Heilsarmee Chemnitz gestalten. Sie werden von ihrer Arbeit erzählen und hier erfahren Sie auch Näheres, was mit den Gaben geschieht, die zu Erntedank gebracht werden.

Gottesdienst mit Krippenspiel am 16.01.2022

Am Sonntag, den **16. Januar 2022**, um **15:30 Uhr in Grumbach** laden wir zu einem ganz besonderen Gottesdienst ein.

Die Theatergruppe der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe Hohenstein-Ernstthal zeigt uns ihr Krippenspiel.



Amtshandlungen, Seelsorge und Hausabendmahl

Bitte wenden Sie sich bei seelsorgerlichen Anliegen, Taufen, Trauungen und Bestattungen, oder wenn Sie Hausabendmahl wünschen, an Pfarrer Becker. Selbstverständlich können Sie auch zuerst im Pfarramt anrufen.

So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern eins (Matth. 19, 6)

Mit diesen Worten beschreibt Jesus das Geheimnis einer Ehe. Zwei vorher selbstständige Personen gehen eine enge Verbindung ein und bilden eine untrennbare Einheit.

Zwischen den Kirchgemeinden Langenchursdorf-Langenberg und Callenberg-Grumbach geschieht mit Beginn des neuen Jahres etwas Ähnliches. Aus den beiden Gemeinden wird die **Ev.-Luth. Kirchgemeinde Callenberg**. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern eins.



Dieser Vereinigung ist ein langer Prozess der Annäherung und des Kennenlernens vorausgegangen. Im Rahmen des bisherigen Schwesterkirchverhältnisses hat sich eine gute Zusammenarbeit in vielen Bereichen entwickelt. Dabei ist Vertrauen gewachsen. Manches ist aber auch noch ausbaufähig.

Die Kirchenvorstände haben den Vereinigungsschritt in gemeinsamen Sitzungen gründlich beraten. Die Verträge sind unterzeichnet und vom Landeskirchenamt genehmigt. Damit sind von unserer Seite alle Voraussetzungen erfüllt, damit die Pfarrstellen in Langenchursdorf und Oberwiera wieder besetzt werden können und die Vakanzsituation beendet wird.

Unsere Nachbargemeinden, die St.-Bartholomäus-Gemeinde und die Luthergemeinde in Waldenburg gehen den gleichen Weg und vereinigen sich ebenfalls zum 1.1.2022.

Auf die Gemeindegearbeit vor Ort wird das kaum spürbare Auswirkungen haben. Der Gottesdienstrhythmus und der Veranstaltungskalender werden davon nicht berührt. Die gewählten Kirchenvorsteher bleiben im Amt. Arbeitsformen, Zuständigkeiten und Sitzungsformate werden schrittweise an die neuen Gegebenheiten angepasst. Die Finanzen werden künftig gemeinsam verwaltet, wobei die Zweckbindung aller Rücklagen und Spenden erhalten bleibt. An den Anstellungsverhältnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändert sich nichts. Die Kirchennachrichten werden weiter in der bisherigen Form erscheinen.

Eine Kirchgemeindevereinigung ist, ähnlich wie eine Eheschließung, zunächst ein formaler Akt. Ob die beiden miteinander glücklich werden,

hängt davon ab, wie es ihnen gelingt, im Alltag liebevoll und behutsam miteinander umzugehen. Lassen Sie uns dafür beten, dass aus der formalen Einheit eine lebendige Einheit wird.

Ihr Pfarrer Ulrich Becker



**Wir wünschen allen Gemeindegliedern eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.**

Ihr Kirchenvorstand

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37

Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht:
Kommt und seht!
Johannes 1,39

Anschriften und Sprechzeiten:

Ev.-Luth. Pfarramt Langenchursdorf-Langenberg

Schulstr. 20, 09337 Langenchursdorf

Tel.: 037608 22705, Fax: 037608 28351

E-Mail: kg.langenchursdorf_langenberg@evlks.de

Internet: www.kirche-langenchursdorf.de

Bankverbindung:

Empfänger: Kirchengemeinde Langenchursdorf-Langenberg

IBAN DE47 8705 0000 3605 0028 29

BIC CHEKDE81XXX

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo. u. Fr. geschlossen

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Pfarramt bleibt in der Woche vom 27.12. bis 31.12.21 geschlossen.

In dringenden Fällen melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer:
037608 28587

Pf. Becker

Tel.: 037608 28862

ulrich.becker@evlks.de

Kantorin Sabine Uhlmann

Tel.: 037608 20390

Diakon Ulf Aehlig

0157 50405823

Impressum: Pf. Becker, Marco Fleischer, Andrea Weise, Elisabeth Weiße

Hinweis: Aufzunehmende Texte, Informationen und Termine für den Gemeindebrief werden gern im Pfarramt entgegengenommen.

(Einsendeschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15. Januar 2022)